

M 190193 Wie viel Medien braucht das Kind? Fachkonferenz

14.03.2019
Wolfenbüttel

Agentur für
Erwachsenen- und Weiterbildung
Postfach 4 73
30004 Hannover

WS 1: Lesen mit Apps und kreativ sein mit Makerspaces: Digitale Angebote Öffentlicher Bibliotheken

Kinder haben Spaß am Lernen und Entdecken - egal, wie alt sie sind. Wie können Öffentliche Bibliotheken sie dabei begleiten? Welche Informationsmöglichkeiten zu digitalen Medien bieten Bibliotheken für Lehrkräfte und Erzieher/-innen? Was haben Apps, BeeBots und Ozobots mit Sprach- und Leseförderung zu tun? Im Fokus stehen Angebote für Vorschulkinder. Neben dem Kennenlernen der Angebote geht es um das Ausprobieren und den fachlichen Austausch.

Katja Rother und Cornelia Schröter, Büchereizentrale Niedersachsen

WS 2: Kinder-Apps – der Blick auf Chancen und Risiken

Verschiedene Apps ermöglichen es gerade den Jüngsten spielend die Digitale Welt zu erkunden. Kinder-Apps begeistern durch Figuren, Ansprache und Farben. Bunt ist diese Welt und ebenso bunt sind Datenschutz, Dienstleistungen und InApp-Käufe. Wir betrachten einzelne Apps, setzen uns mit deren rechtlichen Inhalten auseinander. Ziel ist es, die Risiken zu erkennen, Formulierungen kritisch zu hinterfragen und die digitalen Dienste als Chance im Alltag zu verstehen.

Kathrin Körber, Produktmanagerin Telekommunikation und Internet, Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.

WS 3: Der App Parcours: Von Station zu Station

Tablets sind kleine Alleskönner und bieten eine Menge Möglichkeiten zur Förderung der kindlichen Kreativität. Je nach App wird das Tablet zum Fotoapparat oder zur Videokamera, zum Mikrofon und Tonstudio, zur Lupe oder zum digitalen Atelier. Auf dem App-Parcours erhalten Sie einen Einblick in diese Vielfalt und können Apps selbst erproben. Es gibt Linktips und die Möglichkeit für einen kurzen Erfahrungsaustausch.

Sabine Eder, Blickwechsel e.V.



Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Die AEWB ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG), die vom Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) getragen wird.

Geschäftsführer: Dr. Martin Dust

Postfach 4 73
30004 Hannover
Bödekerstraße 16
30161 Hannover

Tel. 0511 300330-10
Fax 0511 300330-81
info@aewb-nds.de
www.aewb-nds.de



Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Wie viel Medien braucht das Kind? Kindgerechte Medienbildung von Anfang an!

Fachkonferenz

14.03.2019 in Wolfenbüttel



Veranstaltung des Medienzentrums des Bildungszentrums Landkreis Wolfenbüttel, der Akademie für Leseförderung Niedersachsen, des Kindertagespflegebüros Niedersachsen, der Niedersächsischen Landesmedienanstalt und der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung im Rahmen der „Kampagne M“

Wie viel Medien braucht das Kind?

Manche Eltern, Erzieher/-innen oder Tageseltern versuchen, digitale Medien komplett aus der Lebenswelt der Kinder herauszuhalten – für andere sind Medien alltäglicher und selbstverständlicher Begleiter in der Lebenswelt von Familien.

Die Life Child Studie der Universität Leipzig stellte Mai 2018 fest, dass übermäßiger Medienkonsum zu auffälligem Verhalten bei Vorschulkindern führt. Aber was ist übermäßig? Können (und müssten) Kinder nicht auch durch und mit Medien lernen? Die GMK-Fachgruppe Kita (Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur) fordert in ihrem Positionspapier eine kindgerechte Medienbildung von Anfang an und stellt fest, dass dies eine gemeinsame Aufgabe für pädagogische Fachkräfte und Eltern ist bzw. sein sollte.

Welcher Weg ist entwicklungspsychologisch sinnvoll: Kindern in den ersten Lebensjahren in erster Linie ausschließlich sinnlich-haptische Lernerfahrungen zu ermöglichen oder ihnen die digitale Welt altersgerecht zu eröffnen?

Die Fachkonferenz erarbeitet im Hinblick auf Inhalte, Dauer, Vermittlungsformen und Begleitung, was für ein gelingendes Lernen mit digitalen Medien entscheidend sein kann. Gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften (Erzieher/-innen, Bibliothekar/-innen, Lehrkräften und Dozent/-innen, Tageseltern und anderen Interessierten) diskutieren wir über den sinnvollen Medieneinsatz in der Kita, der Tagespflegestelle und der Grundschule sowie über die bildungspartnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern. Wir nähern uns dem Thema und entdecken gute Beispiele für die Praxis.

Also: Wie viele und welche Medien braucht das Kind und wie geht kindgerechte Medienbildung?

Programm

10:00 Ankommen, Begrüßung

10:30 Mit Bilderbuch und Touchscreen – Kindgerechte Medienerziehung in den ersten Lebensjahren

Prof. Jörg Maywald, Deutsche Liga für das Kind, Honorarprofessor an der FH Potsdam, Sprecher der Nationalen Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention

11:15 Gutes Aufwachsen in Digitalien

Sabine Eder, Dipl. Pädagogin, u.a. Gründungsmitglied und Geschäftsleitung Blickwechsel – Verein für Medien- und Kulturpädagogik, Vorsitzende der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

13:00 Parallele Workshops (Inhalte siehe Rückseite)

Workshop 1:

Lesen mit Apps und kreativ sein mit Makerspaces: Digitale Angebote Öffentlicher Bibliotheken

Workshop 2:

Kinder-Apps – der Blick auf Chancen und Risiken

Workshop 3:

Der App Parcours: Von Station zu Station

15:15 Plenum:

Und wie geht jetzt kindgerechte Medienbildung?

16:00 Abschluss

Ort: Medienzentrums des Bildungszentrums Landkreis Wolfenbüttel

Ansprechpartnerinnen für diese Veranstaltung:

Laura Lörcher, Tel.: 05331 84-128

E-Mail: l.loercher@lk-wf.de (Inhalte)

Christel Wolf, Tel.: 0511 300330-334

E-Mail: wolf@aewb-nds.de (Inhalte)

Antje Schwieters, Tel.: 0511 300330-314

E-Mail: schwieters@aewb-nds.de (Organisation)



Meine Anmeldung – RÜCKMELDETERMIN 01.03.2019 Schw
Wie viel Medien braucht das Kind? - Fachkonferenz, 14.03.2019

Herr Frau
Name, Vorname:

Meine Postanschrift
 privat dienstl.:

Organisation:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.: p.: Tel.: d.:

E-Mail:

Ich melde mich für folgenden Workshop an:

WS 1: WS 2: WS 3:

TN-Beitrag: **39,00 EURO** (inkl. Verpflegung)
Bemerkungen (z.B. Verpflegungshinweise, Allergien etc.)

Bitte schicken Sie mir Ihr neues Programm regelmäßig zu:
 Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiert.
www.aewb-nds.de/datenschutz/

SEPA-Lastschriftmandat

(Für Organisation/Einrichtung erfolgt die Rechnungsstellung)
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000361835
Mandatsreferenz: Wird in der Anmeldebestätigung ausgewiesen.

Ich ermächtige den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb), einmalig eine Zahlung bzw. bei Ratenzahlungen wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) auf mein Konto gezogene(n) Lastschrift(en) einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname u. Name Kontoinhaber/-in

Kreditinstitut/Ort

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Datum, Ort und Unterschrift Kontoinhaber/-in

Es gelten unsere Verfahrensregeln. Zu finden unter :
www.aewb-nds.de/fortbildung/verfahrensregelungen/